

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2022/MC/100
Federführend: Bürgermeister		Status: öffentlich
		Datum: 27.09.2022
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über den in nicht öffentlicher Sitzung am 22.06.2022 gefassten Beschlüsse der Stadtvertretung, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	05.10.2022	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 5. Oktober 2022

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

das derzeit alles beherrschende Thema ist die Problematik der Sicherstellung der Energieversorgung (Wärme, Strom) für die nächsten Monate.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Bundeskabinett am 24. August 2022 die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung durch kurzfristig wirksame Maßnahmen“ (Kurzfristenenergiesicherungsmaßnahmenverordnung- EnSikuMav) erlassen. Die Verordnung gilt ab dem 1. September 2022 und ist auf sechs Monate befristet. Die Verordnung umfasst sowohl Einsparmaßnahmen im öffentlichen Bereich und gilt ebenso für Unternehmen und private Haushalte. Im Wesentlichen umfasst sie folgende Punkte:

- Um der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand beim Gassparen Rechnung zu tragen, darf in öffentlichen Nichtwohngebäuden eine Lufttemperaturhöchstgrenze von vorübergehend 19 Grad Celsius nicht überschritten werden
- In öffentlichen Nichtwohngebäuden sind dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen, insbesondere Durchlauferhitzer oder dezentrale Warmwasserspeicher auszuschalten
- Räume, in denen man sich nicht regelmäßig aufhält, etwa Flure oder große Hallen, Foyers oder Technikräume, sind nicht mehr zu beheizen

Ausgenommen von den drei oben genannten Punkten sind medizinische Einrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Pflegeeinrichtungen, Schulen und Kindertagesstätten.

- Die Beleuchtung von Gebäuden oder Baudenkmalern von außen mit Ausnahme von Sicherheits- und Notbeleuchtung ist untersagt. Ausgenommen sind kurzzeitige Beleuchtungen bei Kulturveranstaltungen und Volksfesten.
- Verpflichtung von Gas- und Wärmelieferanten, ihre Kunden über den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten zu informieren
- In beheizten Geschäftsräumen des Einzelhandels ist das dauerhafte Offenhalten von Läden und Eingangssystemen, bei deren Öffnung ein Verlust von Heizwärme auftritt, untersagt
- Der Betrieb leuchtender oder lichtemittierender Webeanlagen ist von 22:00 bis 16:00 Uhr des Folgetages untersagt
- Aussetzen der in Mietverträgen geregelten Festsetzung von Mindesttemperaturen
- In Gebäuden oder zugehörigen privaten Gärten ist die Beheizung von privaten, innen- oder außenliegenden Schwimm- und Badebecken einschließlich Aufstellbecken mit Gas oder mit Strom aus dem Stromnetz untersagt.

Das Bundeskabinett hat eine zweite Verordnung, die „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen“ (Mittelfristenenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung-EnSimiMav) beschlossen. Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2022 in Kraft und gilt 24 Monate. Diese Verordnung regelt unter anderem Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebereich. Sie ist in zwei Titel untergliedert.

Titel 1: Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Heizungsanlagen
Dies sind im Wesentlichen Maßnahmen zur Heizungsprüfung und Heizungsoptimierung:

- die Prüfung, ob die zum Betrieb einer Heizung einstellbaren technischen Parameter für den Betrieb der Anlage hinsichtlich der Energieeffizienz optimiert sind
- Der hydraulische Heizungsabgleich
- Die Prüfung, ob effiziente Heizungspumpen verwendet werden
- Die Prüfung, ob Dämmmaßnahmen von Rohrleitungen und Armaturen durchgeführt werden müssen
- Die Optimierung des Zirkulationsbetriebes
- Die Absenkung der Vorlauftemperatur
- Die Absenkung der Warmwassertemperaturen
- Die Aktivierung der Nachtabenkung oder
- Die Absenkung der Heiztemperatur, um die Heizperiode und -tage zu verringern.

Titel 2: Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Wirtschaft

Zu diesen Maßnahmen zählen unter anderem:

- Unverzögliche Verbesserung der Energieeffizienz in den Betrieben durch Maßnahmen, die als wirtschaftlich durchführbar bewertet werden. Eine Maßnahme gilt als wirtschaftlich durchführbar, wenn sich bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Maßnahme nach maximal 20% der Nutzungsdauer ein positiver Kapitalwert ergibt, begrenzt auf einen Bewertungszeitraum von maximal 15 Jahren
- Umsetzung der Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten
- Unternehmen sind verpflichtet, sich die Maßnahmen durch zertifizierte Prüfer, Umweltgutachter oder Energieauditoren bestätigen zu lassen.

Für uns bedeutet dies konkret, dass wir für alle stadteigenen Gebäude und Anlagen (wie zum Beispiel die Straßenbeleuchtung) prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, die Energieeinsparziele entsprechend der vor genannten Verordnungen zu erreichen. Allerdings prüfen wir auch, welche Folgen die durch uns veranlassten Maßnahmen bezüglich öffentliche Sicherheit und Ordnung oder die Gesundheit unserer Mitarbeiter haben bzw. haben können. Erst nach dieser Folgebetrachtung werden die einzelnen Maßnahmen zur Energieeinsparung konkret festgelegt.

Eine schon festgelegte Maßnahme ist die Schließung des Rathauses vom 27. bis 31. Dezember 2022. Allerdings werden wir für die Bereiche Standesamt und Einwohnermeldeamt in dieser Zeit eine Sondersprechstunde anbieten. Näheres werden wir rechtzeitig in unserem Generalanzeiger veröffentlichen.

Wie Sie sicher bemerkt haben, erscheint der Generalanzeiger seit einiger Zeit in einer neuen, moderneren Aufmachung. Neu ist auch, dass der Generalanzeiger nunmehr durchgehend in einem dreiwöchigen Rhythmus erscheint.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

das Thema einer künftigen dezentralen Energieversorgung auf Basis alternativer Energien als ein Baustein einer sicheren Versorgung unserer Bürger und unserer Betriebe und Einrichtungen mit Wärme und Strom, wird auch um uns keinen Bogen machen. Daher ist es meines Erachtens wichtig, dass wir uns zeitnah sehr intensiv mit dieser Thematik beschäftigen. Zu den alternativen Energien, die in unserer Region zur Energieerzeugung/ Energiegewinnung genutzt werden können, gehören:

- Windkraft,
- Photovoltaikfreiflächenanlagen und Solaranlagen
- Biogas
- Erdwärme
- Geothermie
- Wasserstoff

Wichtig ist zu besprechen, welche Art der Energieversorgung wollen wir künftig anstreben, was schließen wir aus, mit welchen Partnern und in welcher Form wollen wir zusammenarbeiten. An ersten Projekten zur verstärkten Nutzung der Paludikulturen (nasse Grünlandnutzung) zur energetischen Nutzung arbeiten wir und haben erste Förderanträge gestellt.

Mit Schreiben vom 7. Juli 2022 hat uns das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit mitgeteilt, dass sie unserem Antrag auf vorzeitigen Vorhabenbeginn zum „Umbau und Sanierung der Regionalen Schule „Siegfried Marcus“ zur Schule mit spezifischer Kompetenz“ zustimmen. Somit konnte ab dem 7. Juli 2022 mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen werden. Am 31. August dieses Jahres hat dann auch das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock die Angemessenheit der Gesamtkosten in Höhe von 8.069.399,53 € brutto bestätigt.

Beendet wurden die Umbauarbeiten zur zeitweisen Unterbringung der fünften und sechsten Klassen in der ehemaligen Bibliothek. Mit den Abbrucharbeiten in der Siegfried-Marcus-Schule wurde am 19. September begonnen. Aktuell liegen die Arbeiten im Zeitplan.

Im Zeitplan liegt auch der Ausbau des Breitbandnetzes in unserem Ausbaugebiet. Aktuell wird der Ortsteil Remplin erschlossen. Der Trassenausbau ist zum Stand 31. August 2022 zu 39,5 % abgeschlossen. Die Fertigstellung und vollständige Inbetriebnahme des Breitbandnetzes soll im 4. Quartal 2023 erfolgen. Im gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sind gegenwärtig ca. 1.500 km von geplanten 2.800 km Trassenbau fertiggestellt. Ca. 106 Mio. € an Fördermitteln wurden abgerufen.

Aufgerufen haben die „Nachbarschaftsheld:innen“, Vorschläge zum Deutschen Nachbarschaftspreis 2022, einzureichen bzw. Akteure zu animieren, sich zu bewerben.

Wir haben unseren Jugendtreff „KiJu“, die Schule Am Wedenhof und die Macher des Moortheater über diesen Preis informiert mit der Bitte, sich zu bewerben.

Nicht beworben sondern vom Deutschen Fußballbund (DFB) in die DFB-Zentrale nach Frankfurt (Main) eingeladen wurde Herr Markus Budniak. Herr Budniak arbeitet seit 20 Jahren ehrenamtlich im Stützpunktsystem des DFB, um die talentiertesten Spieler im D- bzw. E-Jugendalter zu finden und zu fördern. Die Einladung in die DFB-

Zentrale war eine Würdigung seines langjährigen Engagements im Bereich des Kinder- und Jugendfußballs.

Ebenso engagiert wie Herr Budniak ist Herr Thomas Läuter, der langjährige Organisator des Malchiner Oldtimertreffen auf dem ehemaligen KfL-Gelände. Für dieses langjährige Engagement, wurde er im Rahmen des diesjährigen Stadtfestes mit dem Ehrenbrief der Stadt Malchin ausgezeichnet. Übergeben wurde der Ehrenbrief im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch den Vorsitzenden des Heimatverein e.V. Malchin, Herrn Torsten Gertz.

Herr Jörg Steingraf, langjähriger Vorsitzender des Oldtimerklub „Siegfried Marcus“, wurde für sein jahrzehntelanges Engagement in diesem Metier mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Malchin geehrt. Diese Ehre wurde auch Herrn Heinz Köhncke, langjähriger Bürgervorsteher der Stadt Itzehoe und treibende Kraft der Städtefreundschaft Itzehoe-Malchin für sein jahrelanges Engagement zuteil. Herr Köhncke besuchte am 31. August dieses Jahres unsere Stadt und hat sich im Beisein des Bürgermeisters in das Ehrenbuch der Stadt eingetragen. Auch Frau Heike Haasch, Leiterin der Außenstelle Malchin des Regionalen Beruflichen Bildungszentrum (RBB) Müritz, wurde diese Ehre zuteil. Die Berufsschule Malchin feierte am 21. September ihr 70-jähriges Bestehen am Schulstandort Malchin. Frau Heike Haasch verkörperte wie kaum eine Person vor ihr unsere Berufsschule. Sie war und ist „die Berufsschule“. Dem unermüdlichen Wirken und Werben von Frau Haasch um und für die Berufsschule ist es zu verdanken, dass es die Berufsschule am Standort noch gibt und sie ab dem nächsten Jahr umfassend saniert und erweitert wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

wir haben auch sehr erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in unserer Stadt. Greta Buhr hat mit ihrer Partnerin Florentina Hoffmann bei den Deutschen Meisterschaften in Kanurennsport, auf dem Beetzsee in Brandenburg, die Goldmedaille über 2000 Meter gewonnen. Der ehemalige Malchiner Ole Frank, aktuell beim SC Neubrandenburg, gewann im Vierer-Kajak über 5000 Meter die Bronzemedaille.

Bei den Landesmeisterschaften im Judo in Schwerin, gewannen in ihren Gewichtsklassen Lukas Malta und Linus van Briel Gold. Eine Silbermedaille erkämpfte sich Jaro Metschzan und einen ebenfalls hervorragenden fünften Platz erkämpfte sich Max Schulz.

Allen Medaillengewinnern und Platzierten nochmals einen herzlichen Glückwunsch. Einen herzlichen Glückwunsch überbrachte der Bürgermeister am 1. September dieses Jahres auch Herrn Axel Heidebrecht und seinen Mitarbeitern. Grund war die feierliche Eröffnung des Getränkemarktes „Getränkeland“ am neuen Standort im ehemaligen Penny Markt in der Stavenhagener Straße.

Sehr zufrieden waren die Organisatoren und teilnehmenden Unternehmen mit der diesjährigen Job-Messe „Job-Fit“ in der Turnhalle der Berufsschule in Malchin. Unter der Regie des Regionalen Unternehmensnetzwerk Mecklenburgische Schweiz e.V. (RUN) haben ca. 40 Unternehmen ihre Ausbildungsangebote präsentiert. Rund 450 Jugendliche aus Malchin und Stavenhagen nutzten die Gelegenheit, sich über die Chancen ihrer beruflichen Ausbildung zu informieren. Vertreten waren auch die Universitäten aus Rostock und Greifswald sowie die Hochschule Neubrandenburg.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

wie alle Unternehmen in unserer Region trifft die Energiepreiskrise und die steigende Inflation auch unseren Wasser-Zweckverband-Malchin-Stavenhagen (WZV) und damit direkt unsere Bürger wie auch unsere Unternehmen, über die zu entrichtenden Wasser- und Abwassergebühren. Die Geschäftsführung des WZV beobachtet das aktuelle Marktgeschehen genau und tauscht sich regelmäßig mit dem Vorstand aus, um für das Unternehmen und seine Kunden (unsere Bürger und Unternehmen) die günstigsten Marktpreise für Energie, aber auch Material, Ersatzteile etc. zu generieren. Aktuell hat der WZV noch einen Stromvertrag, der einen Arbeitspreis von 4,1 ct/kWh garantiert. Da die aktuellen Strompreise an der Strombörse in Leipzig derzeit ein vielfaches betragen, führt das zu der bislang einmaligen Situation, dass wir für den eingespeisten Strom mehr Geld bekommen als wir für den Bezug bezahlen müssen. Aus diesem Grund kaufen wir die auf der Kläranlage benötigte Strommenge an der Strombörse ein und verkaufen den auf der Kläranlage erzeugten Strom. Wie lange diese kuriose Situation anhält, vermag keiner zu sagen. Für die Kunden des WZV hat das den Vorteil, dass wir damit die Gebühren für den Bereich Abwasser noch relativ stabil halten können.

Der Jahresabschluss 2021 wurde durch die Prüfungsgesellschaft „Möhrle Happ und Luther GmbH“ aus Schwerin geprüft und dem Vorstand auf der Beratung am 5. September 2022 vorgestellt. Nach Prüfung aller Unterlagen wurde mit Datum vom 27. Juni 2022 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers erteilt.

Am 23. Juni dieses Jahres wurde durch die Gesellschafterversammlung ein neues Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat unserer städtischen Wohnungsgesellschaft (WOGEMA) gewählt. In Folge dieses Beschlusses wurde Frau Kati Steinbrink in den Aufsichtsrat der WOGEMA berufen und in der Sitzung des Aufsichtsrates am 22. September 2022, zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Herrmann Grothkopp.

Analog dem WZV hat sich auch die Geschäftsführung der WOGEMA in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter intensiv mit den Folgen der Energiepreissteigerungen, insbesondere für unsere Mieter beschäftigt. So ist die Geschäftsführung der WOGEMA im August 2022 an alle Mieter mit der Bitte herangetreten, die Betriebskostenvorauszahlungen in Bezug auf die Wärmekosten anzupassen. Die WOGEMA empfahl den Mietern eine Verdopplung der bisherigen Betriebskosten vorzunehmen. Dies führte natürlich zu zahlreichen Rückfragen der Mieter bei den Mitarbeitern der WOGEMA, die diese Fragen auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes beantworteten. Allerdings stellt sich für die WOGEMA und auch den Gesellschafter die Frage, wie sich die Preissteigerungen bei den Energieträgern und die Inflation in den nächsten Monaten auf die Betriebskosten und damit auf die Mieter auswirken werden. Konkret- bleibt das Wohnen bezahlbar. Die WOGEMA kämpft im Rahmen ihrer Möglichkeiten, hier über den Verband der Norddeutschen Wohnungswirtschaft dafür, dass auch für die Wohnungsgesellschaften ein staatlicher Schutzschirm eingerichtet wird, um gesellschaftliche Verwerfungen von vornherein auszuschließen. Das

gleiche Problem haben natürlich auch die Malchiner Wohnungsgenossenschaft und die privaten Wohnungsvermieter.

Trotz all dieser Probleme, die WOGEMA hat in diesem Jahr bislang 18 Wohnungen instandgesetzt, 8 weitere werden bis zum Jahresende folgen. Die Modernisierung des Wohnungsbestandes in der Achterstraße 2 - 10 läuft planmäßig und liegt im geplanten Kostenrahmen. Die Gesamtkosten für dieses Modernisierungsvorhaben belaufen sich auf ca. 3,26 Mio. Euro. Die Baugenehmigung für den Bistro-Pavillon in der Rudolf-Fritz-Straße liegt vor. Aktuell werden die notwendigen Bau- und Installationsarbeiten neu verhandelt und terminiert. Abschließend beschloss der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan 2023.

Mit dem 15. September schloss das Peenebad für dieses Jahr seine Pforten. Insgesamt war es eine erfolgreiche Saison. Insgesamt besuchten 17.044 Besucher unser Bad. Zum Vergleich: 2020 konnten wir 11.120 und 2021 10.943 Besucher begrüßen. Im Rahmen der Förderung LEADER-Kleinprojekte bis maximal 20.000,00 Euro Gesamtvolumen, haben wir für das Peenebad die Anschaffung von mehreren Sonnensegeln (für die Beschattung) beantragt. Eine Entscheidung, ob unser Antrag in der LEADER- LAG eine Mehrheit findet und damit gefördert wird, fällt nicht vor Jahresende.

Wie jedes Jahr hat auch in diesem Jahr der Bürgerbeauftragte des Landes MV, Herr Matthias Crone, seinen Jahresbericht veröffentlicht. Bei Interesse kann dieser Bericht im Büro des Bürgermeisters (Frau Pecat- 03994 640204) eingesehen werden.

Der von der Stadtvertretung am 22. Juni 2022 beschlossene Doppelhaushalt 2022/2023 wurde mit Schreiben vom 9. August 2022 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte genehmigt. Genehmigt wurden auch die beantragten Kreditaufnahmen für investive Maßnahmen in Höhe von 3.043.700,00 Euro (Sanierung regionale Schule) und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 9.799.100,00 Euro.

Gefordert wird durch die Rechtsaufsichtsbehörde die Fortschreibung und Umsetzung unseres Haushaltssicherungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2022 ff.

Der Bund hat das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur“ (SJK) verlängert und einen Projektaufruf zur Einreichung von kommunalen Projekten bis zum 30. September 2022 gestartet. Schwerpunkt der Förderung ist die energetische Sanierung von Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Wir haben einen Projektvorschlag eingereicht. Es handelt sich um das Vorhaben „Komplexe Sanierung der Turnhalle Am Zachow“ mit einem Gesamtwertumfang von 2,2 Mio. Euro beworben. Das Förderprogramm läuft bis zum Jahr 2024.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

die Vertreter der AfD-Fraktion haben in einem Schreiben vom 22. September dieses Jahres an die Fraktionsvorsitzenden und den Bürgermeister die Frage aufgeworfen, ob der Umbau der Lindenturnhalle aktuell noch zeitgemäß ist und es nicht besser

wäre, auf das Kaufangebot des Eigentümers des ehemaligen Kreiskulturhauses (KKH) einzugehen und dieses dann als Veranstaltungszentrum auszubauen. Ich möchte dieses Schreiben wie folgt beantworten:

Ausgangspunkt unserer Überlegungen war unter anderem der Fakt, dass die Nachfrage nach Karten für den beliebten Operettenabend, der regelmäßig im Rathausaal stattfindet, größer war als das zur Verfügung stehende Platzangebot. Daraufhin sind wir einmal alle Möglichkeiten durchgegangen, wo eine Veranstaltung dieser Größenordnung alternativ stattfinden kann. Im Ergebnis der Prüfung hat sich gezeigt, dass für Veranstaltungen in der Größenordnung von 100 bis 300 Personen ein geeigneter Raum in Malchin fehlt (für den Operettenabend kommt das KKH auf Grund der schlechten Akustik nicht in Frage). Wir haben dann über einen Zeitraum von mehreren Monaten alle Veranstaltungen in Malchin bezüglich der Besucherzahlen erfasst, ausgewertet und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass das Gros der Veranstaltungen bei einer Besucherzahl zwischen 50 und 300 Teilnehmern (z. B. Jahresanlauf der Stadt) liegt.

Zu diesem Zeitpunkt wurde gerade intensiv über die Zukunft der Lindenschule im Rahmen der Neuordnung der inklusiven Beschulung durch das Land M-V diskutiert. Zum damaligen Zeitpunkt sollte nach dem Willen des Gesetzgebers die Beschulung in der Lindenschule bis 2023 auslaufen, so dass die Frage aufkam, welche Nutzungsmöglichkeiten sich für die Lindenschule und in Verbindung damit auch für die Lindenturnhalle ab 2023 ergeben.

Zu diesem Zeitpunkt wurde hausintern erstmalig über eine Sanierung und ggf. Umnutzung der Lindenturnhalle nachgedacht.

Geprüft haben wir am Ende drei Optionen:

- Das Sozialgebäude des ehemaligen KfL
- Das ehemalige KKH
- Die Lindenturnhalle

Die Nutzung des Sozialgebäudes des ehemaligen KfL haben wir recht schnell zu den Akten gelegt, da dieses Gebäude zum einen für unsere Zwecke wesentlich zu groß und eine vollständige Sanierung unsere finanziellen Möglichkeiten bei weitem überstiegen würde.

Zeitgleich haben die beiden Eigentümer des KKH der Stadt das Gebäude des KKH zum Kauf angeboten. Der Kaufpreis lag deutlich über dem des heutigen Angebotes. Wir haben dieses Angebot intern geprüft und uns das Gebäude, den Gebäudezustand, die Gebäudesubstanz soweit erkennbar, angesehen. Unsere Kostenschätzung lag damals bei ca. 5 Mio. Euro und ich gehe immer noch davon aus, dass unsere Kostenschätzung richtig ist. Die vom Eigentümer angesetzten 500 T€ Sanierungskosten halte ich dagegen für unrealistisch.

Wir sind damals davon ausgegangen, dass wir unter anderem das Dach sanieren, den Sanitärbereich, die Garderobe, die Elektroanlage, die Heizungsanlage, die Wärmedämmung, die Brandschutzanlage, die Lüftungsanlage, die Licht- und Tontechnik erneuern müssen. Fenster und Türen entsprechen nicht mehr den geforderten Standards. Nicht erforderliche Einbauten müssen entfernt werden, das gesamte Gebäude muss malermäßig instandgesetzt werden. Für die Gaststätte, die Küche und das angrenzende Wohnhaus hatten wir zum damaligen Zeitpunkt noch keine Nutzungsideen und zu guter letzt wären noch die Gestaltung des gesamten Außenbereiches

und der Abbruch nicht benötigter Gebäudeteile dazugekommen, die kostenmäßig bis dato noch nicht berücksichtigt wurde. Für das KKH sprach in der Bewertung gegenüber der Lindenturnhalle allerdings das Parkplatzangebot und die Möglichkeit einer attraktiven Umfeldgestaltung.

Für die Lindenturnhalle haben wir im Vorfeld die gleiche Kostenschätzung erarbeitet. Sie lag zum damaligen Zeitpunkt bei ca. 2,6 Mio. Euro. Wenn Sie heute unsere Kostenberechnung von ca. 3,4 Mio. Euro sehen, denke ich, dass die Kostenschätzung für die grundhafte Sanierung des KKH so verkehrt nicht ist. Allerdings gebe ich den Vertretern der AfD-Fraktion Recht, das aktuell keiner seriös vorhersagen kann, wie sich die Baupreise in den nächsten Monaten entwickeln werden. Gegenwärtig ist allerdings eine Beruhigung der Preisentwicklung bzw. sogar ein Rückgang der Materialpreise zu beobachten.

Ich möchte auch noch auf das Argument eingehen, dass in der aktuellen wirtschaftlich-politischen Lage mit einer hohen Inflation, mit Lieferengpässen und Fachkräftemangel die Umsetzung dieses Vorhabens zumindest fraglich ist und der Umbau in Anbetracht der Probleme unserer Bürger, hinsichtlich steigender Lebenshaltungskosten unangemessen ist.

Dem möchte ich widersprechen. Gerade in Krisenzeiten infolge der hohen Energiepreise und steigender Inflation muss der Staat, müssen die Städte und Gemeinden investieren. Wir müssen mit unseren Investitionen dafür sorgen, dass die Unternehmen Arbeit haben, ihre Arbeitskräfte beschäftigen können. Das ist unser Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens in der Gesellschaft, in unserer Stadt. Mit unseren Investitionen zeigen wir aber auch unserer Bevölkerung, dass die Stadtentwicklung trotz aller Probleme weitergeht.

Auch das Argument, dass wir mit unserer Veranstaltungshalle in Konkurrenz zu privaten wirtschaftlichen Unternehmen stehen, greift nur bedingt. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, die künftig in der Lindenturnhalle stattfinden sollen, fanden bisher im Rathaussaal oder anderen Räumlichkeiten in der Stadt statt, da das KKH für diese Art Veranstaltungen (z. B. Lesungen) nicht geeignet ist.

Zum Schluss möchte ich noch einmal erwähnen, dass Sportaktivitäten auch nach dem Umbau der Lindenturnhalle zu einer Multifunktionshalle möglich sind. Ausgeschlossen sind davon allerdings alle Ballsportarten.

Im Ergebnis und unter Berücksichtigung der oben angeführten Punkte halte ich die Entscheidung der Stadtvertretung, die Lindenturnhalle zu einer Multifunktionshalle umzubauen, für richtig.

Axel Müller
Bürgermeister

**Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,
Werte Gäste.**

In meinem Ihnen vorliegenden Verwaltungsbericht hatte ich unter anderem über das 70-jährige Schuljubiläum unserer Berufsschule hier Malchin informiert. Das Regionale Berufs- und Bildungszentrum Müritz mit seinen beiden Standorten Waren (Müritz) und Malchin, hatte sich auch für den Deutschen Schulpreis 2022 beworben. Nachdem das Erreichen der Finalrunde mit 15 verbliebenden Finalisten schon als eine Auszeichnung betrachtet wurde, war die Überraschung und Freude umso größer, als verkündet wurde, dass das Regionale Berufs- und Bildungszentrum Müritz den Hauptpreis, der mit 100 T€ dotiert ist, gewonnen hat.

Die Preisverleihung erfolgte am 29. September in Berlin.

Da unsere Schule nicht unwesentlich zu diesem Erfolg beigetragen hat, wird es am 17. Oktober in den Räumen unserer Berufsschule einen kleinen Empfang geben, wo die Bürgervorsteherin und der Bürgermeister der Schulleitung zu diesem Erfolg gratulieren.

Ich weiß nicht, wer von Ihnen gestern im Nordmagazin den Beitrag über unser Wasserwerk der Zukunft gesehen hat. Die Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen liegen aktuell im Zeit- und Finanzplan. Ziel ist es, die erste Phase der Baumaßnahmen im Frühsommer 2023 abzuschließen und die ersten Schulungsmaßnahmen der interessierten Öffentlichkeit anzubieten. Zu diesem Zweck hat sich ein Förderverein gegründet, der den Betrieb des Wasserwerk der Zukunft organisieren wird. Übrigens: Aktuell werden alle Arbeiten von Malchiner Unternehmen ausgeführt.

Am 23. September besuchte auf Einladung des Unternehmensnetzwerkes RUN e.V. unser Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Herr Reinhard Meyer, unsere Stadt. In den Räumlichkeiten der Firma Cargill, kam es zu einer lebhaften Diskussion mit unseren Unternehmern über die aktuelle Lage auf dem Energiemarkt und die daraus resultierenden finanziellen Folgen für unsere Bürger und hier insbesondere für unsere heimischen Unternehmen. Herr Meyer erläuterte hier den Standpunkt und die Vorschläge der Landesregierung zum so genannten Energiepreisdeckel.

Wenn Sie die Nachrichten gestern verfolgt haben, war das Ergebnis dieser Beratung zwischen der Bundesregierung und den Ministerpräsidenten der Länder eher enttäuschend.

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt war nicht nur der Fachkräftemangel, sondern der Arbeitskräftemangel über alle Branchen und Gewerke hinweg sowie die nicht nur aus Sicht der Unternehmen überbordende Bürokratie. Griffige, schnell umsetzbare und vor allem schnell wirkende Lösungsansätze hatte der Minister allerdings auch nicht parat.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Werte Gäste.**

Im Zeichen der aktuellen Energiepreisentwicklung zeigt sich, wie klug die Entscheidung der Stadtvertreter in der Vergangenheit war, weiter auf die Fernwärme als eine Möglichkeit der Wärmeversorgung zu setzen. Mit den Firmen energicos GmbH und Agrotherm GmbH haben wir Partner, die über das fachliche und personelle Know how verfügen, unsere Stadt sicher mit Fernwärme zu versorgen. Aus diesem Grund haben wir unseren Fernwärmeliefervertrag mit der Firma energicos frühzeitig verlängert, um so Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu haben.

Auch diese Entscheidung war in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt richtig. Wesentlicher Bestandteil des neuen Wärmeliefervertrages war und ist die Zusammenführung der beiden Fernwärmenetze in der Stadt. Dieser Zusammenschluss sollte bis zum Jahresende erfolgen. Da sich seit einigen Wochen zumindest sichtbar bauseitig nichts tat, hatten wir zum 28. September die Firma energicos eingeladen, um den aktuellen Sachstand zu erfahren.

Die Firma energicos hat für den Zusammenschluss der beiden Fernwärmenetze beim Bundeswirtschaftsministerium Fördermittel beantragt. Das ursprüngliche Fördermittelprogramm wurde von Seiten des Bundeswirtschaftsministeriums aufgehoben und ein neues Programm zum 15. September aufgelegt. Die Firma energicos hat den entsprechenden Fördermittelantrag gestellt, eine Förderung wurde in Aussicht gestellt.

Aktuell hängt der zeitnahe Baustart zum Zusammenschluss der beiden Fernwärmenetze davon ab, dass die Firma energicos vom Fördermittelgeber einen vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigt bekommt. Dieser ist für Anfang Oktober in Aussicht gestellt worden.

Sobald der vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt ist, wird mit den Bauarbeiten begonnen. Die Tiefbauarbeiten wird eine brandenburgische Firma ausführen, die bereits vertraglich gebunden ist. Die notwendigen Planungen werden durch das Ingenieurbüro ign Waren aus Waren (Müritz) realisiert, mit den Kesselanschlüssen wurde die Fa. Pietschmann

aus Waren (Müritz) beauftragt. Ein entsprechender Terminplan wird bis zum 14. Oktober erarbeitet.

Die Wärmekostenabrechnung erfolgt ab dem 1. Januar 2023 auf Basis des neuen Vertrags, unter Annahme eines zu erwartenden Gaspreises. Die der Abrechnung zugrunde gelegten Annahmen werden den Vertragspartnern offengelegt.

Vereinbart wurde auch, dass alle zwei Wochen seitens der Firma energicos über den aktuellen Baufortschritt informiert wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 1. Oktober hat die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche ihr 75-jähriges Gemeindejubiläum und 25-jährige Kirchweihe gefeiert. Zu dieser Feierstunde war auch der Bürgermeister eingeladen. Leider ist mir der Termin trotz Zusage untergegangen. Für dieses Missgeschick habe ich mich bei dem Gemeindevorsteher, Herrn Andreas Quandt, entschuldigt. Am 21. Oktober lädt Bischof Tilmann Jeremias zu einem Kommunalempfang in die Klosterruine Dargun ein. Wenn einer von Ihnen gerne der Einladung folgen möchte, kann er sich bei mir melden. Ich muss **bis zum 10. Oktober die Teilnehmerzahl melden**. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr.

Informieren möchte ich sie auch, dass Frau Karin Hertel den Vorsitz der Ortsgruppe des VdK niedergelegt hat. Bis zur Neuwahl eines Vorsitzenden übernimmt die Geschäftsstelle des Landesverbandes des VdK mit Sitz in Schwerin.

Die AWO Demmin hat mit Schreiben vom 26. September mitgeteilt, dass die Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt in Demmin, wegen nicht auskömmlicher Finanzierung und nicht zur Verfügung stehender Fachkräfte den Betrieb zum 31. Dezember 2022 einstellt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

ich möchte Sie bitten, sich den 24. Oktober vorzumerken. **Am 24. Oktober, 17.00 Uhr, wollen wir Ihnen den ersten, überarbeiteten und korrigierten Entwurf unseres ISEK hier im Rathausaal vorstellen.** Neben Frau Genschow vom Büro WIMES wird auch Herr Dase von unserem Sanierungsträger, der GOS, zu Gast sein und Ihre Fragen beantworten.

Axel Müller
Bürgermeister